

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Geistliche Redner, Oder Gründliche Unterrichtung Vor Angehende Prediger**

... In vier Theile abgetheilet, Und Mit nöthigen Registern versehen

Vorstellend Was ein Prediger bey so vielerley theils frölichen und glücklichen, theils traurigen und unglücklichen Fällen von der Cantzel in Predigten, und sonst in kurtzen Sermonen zu reden hat, auch wie er endlich bey anderweitiger Beförderung sein bißheriges Amt niederlegen kann

**Haas, Nicolaus**

**Leipzig, 1693**

Usus

[urn:nbn:de:bsz:31-115592](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-115592)

pria indigentia, ihr Armuth / daß sie befürchten mußten / sie würden den kostbaren Bau nicht ausführen können. L. C. So viel Hindernuß wirfft Satan/ als grosse Berge darzwischen/ wenn Gott ein Haus gebauet und seines H. Nahmens Ehre befördert werden soll!

- b) Wie wenig er damit ausgerichtet? Auch die Berge mußten eine Ebene seyn/ welches denn nicht durch Heer oder Krafft/ sondern durch den Geist Gottes geschehen Das hohe Gebirge und was der Teufel eingestreuet/ sollte nicht allein erniedriget / sondern auch durch göttliche Macht das Mittel werden / dadurch wider des Teufels Sinn und Gedancken/ Wüten und Toben/ das Werck fortgehen mußte.

Ufus.

Didasc. Was Gott befördert haben will / kan Teufel und Hölle nicht wehren.

Consolat. Damit kan die Kirche und ein jeder Christ sich trösten / wenn irrdische Gewalt sich wider sie auffblehet zc.

II.) Ex Piorum omnium votiva appreciatione. weil alle Fromme und Gottselige Glück darzu wünscheten. z. Und er soll aufführen zc.  
Ubi

a) Was der Fürst im Volk Gottes thun werde? den ersten Stein legen.

b) Was alle Israelitische Herzen darzu sagen werden? Glück zu/ Glück zu!

Ufus

## Ulus.

Pædeut. Also lehren sie uns / welches denn heute  
 aller treu-meynenden Herzen / bey Legung  
 des ersten Steins zu einer Evangelischen  
 Kirche / Wuntsch seyn soll. Glück zu/  
 Glück zu! ruffen wir billich alle mit fröli-  
 chen Herzen und Munde: Glück zu  
 dem theuren und hochgepriesenen Sachsen-  
 Helden/ dem Fürsten im Volcke Gottes/  
 welcher dieses ihm für seinem Gott eine  
 sonderbare Ehre und Freude seyn läffet/  
 daß/ nachdem die Calvinisten der Rechts-  
 gläubigen und Evangelischen ihre Kirchen  
 allhier vordeffen einbekommen / er nun den  
 ersten Stein an einer neuen Lutherischen  
 Kirche/ der hochheiligen Dreyeinigkeit zu  
 Ehren und Wohlgefallen / hier in der  
 Frembde wieder legen soll. Wie Gott  
 der Herr dem Seru-Babel verheissen/  
 für solche Wohlthat ihn zu halten wie sei-  
 nen Pitschafft-Ring/ Hagg. II. Und Cy-  
 rach rühmet/ daß er gewesen wie ein Ring  
 an der rechten Hand Gottes / cap. XLIX.  
 Also wolle Jesus Seine Churfl. Durchl.  
 als ein Siegel an sein Herz durch brünstige  
 Liebe drücken / für allem Ubel und Unfall  
 mächtiglich behüten / mit Krafft aus der  
 Höhe väterlich ausrüsten/ und seinen Chur-  
 fürstl. Saamen den hochgesegneten im  
 Himmel und auff Erden allezeit seyn und  
 bleiben lassen/ damit dieser theuer werthe

Kauten = Stock je mehr und mehr grüne/  
 unter sich wurzele un̄ über sich Frucht bringe/  
 ge / und allen Seelen = Gifft der Kezerey  
 vertreibe. GOTT wolle diese Wohlthat/  
 der armen Evangelischen Kirchen erzeiget/  
 in seinen Schätzen versiegeln und mit ewi-  
 ger Wohlthat belohnen. Glück zu/  
 Glück zu ! sollen alle wünschlen Ihrer  
 Hoch = Gräfl. Gnaden / Herrn zc. Die  
 Barmherzigkeit Christi / so diese gottselige  
 Gedanken / dem HERRN ein Haus zu bau-  
 en / ihm ins Herz gegeben / umgeben S.  
 Hochgräfl. Gnaden mit reicher Güte;  
 Der HERR unser GOTT sey ihr gnädig und  
 fördere das Werck ihrer Hände zc. damit  
 Sie es zu gewünschem Ende bringen.  
 Er lasse dafür sie und Ihr Hoch = Gräfl.  
 Haus gesegnet seyn zc. und gebe/das sie se-  
 hen das Glück Jerusalem zc. Glück zu/  
 Glück zu ! allen die an diesem Hause eini-  
 ge Wohlthat erweisen / und etwas zu dessen  
 Außerbauung steuern: GOTT belohne es  
 tausendfältig und gedencke ihrer allezeit im  
 besten zc. Glück zu allen / die an diesem  
 Tempel = Bau arbeiten / damit sie vor aller  
 Gefahr und Schaden behütet werden / und  
 das Werck unter ihren Händen frisch von  
 statten gehe zc. Glück zu allen / die in die-  
 ser Kirche künfftig werden GOTTES Wort  
 lehren / GOTT gebe seinem Donner allhier  
 Krafft zc. Glück zu allen Bekümmer-  
 ten /

ten/ Traurigen und Angefochtenen/ wenn sie in diesem Hause / darzu heute der Anfang gemacht wird / ihre Klage für dem Herrn ausschütten / daß sie von GOTT Trost/ Hülffe und Rath empfinden / und frölich wieder von dieser H. Stätte weggehen mögen. Glück zu allen/ die mit geängstetem Geist und zuschlagenen Herzen hier ihre Sünde werden bekennen und zu Jesu sehnlich seuffzen: dieweil ich denn in meinem Sinn/ wie ich von Herzen klage/ auch ein betrübter Sünder bin ꝛc. Aber sie sey Friede und Barmherzigkeit Gottes ꝛc. bis sie endlich in die ewige Freude eingehen.

III.) Ex latifca DEI promissione, weil Gott eine erfreuliche Segens-Verheiffung darzu thut. Ubi

- a) Was er verheiffet? 2. Die Hände Seru-Babel haben diß Haus gegründet ꝛc.  
 b) Was vor Freude hieraus entspringe? 1.) Eine allgemeine Freude: Wer ist der diese geringe Tage verachte / darinnen man sich doch wird freuen ꝛc. 2.) Eine billige Freude / 2) Über des Baues Fortgang/ wenn sie sehen das Zinnen-Maas in der Hand Seru-Babel. 2) Über Gottes Aufsicht mit den sieben / welche sind des Herrn Augen.

Ufus.

Didasc. So einen schlechten Anblick es hat/ was Gott

Gott und die Gottseligen anfangen / so wird es doch durch die Gnade Christi herrlich hinausgeführt.

Consolat. Der treuen und genauen Aufficht Gottes / und seines verheissenen Segens haben wir uns in aller Noth/ im Leben und Sterben zu getrösten.

Epilogus absoluitur voto: Daß die Augen Gottes wollen in Gnaden schweben über diese auserlesene Stätte/ damit der Bau seines Hauses ungehindert fortgehe 2c. Der Höchste lasse in Gnaden seine Augen immerdar sehen auf das Durchl. Ehrz-Haus Sachsen und Hoch-Gräfl. Haus 2c. Die Augen des Herrn stehen Tag und Nacht offen über die/ so ihre hilfreiche Hand und Christliche Liebe an diesem Hause / daß es ausgebauet werde/ beweisen; Ach ein seliger Heller / so hierzu nach Vermögen/ gleich als zu den Füßen Jesu / der es sieht und ihm wohlgefallen läßt/ ja reichlich mit zeitlichen und ewigen Segen ersetzt/dargelegt wird! Nun/ es segne uns alle Gott unser Gott 2c. Amen.

NB. Vor Legung des Grund-Steins ward gesungen: **Es wolt uns GOTT genädig seyn 2c. Zu Ende: HERR GOTT dich loben wir 2c.** Nach vollendetem gangen Actu aber ist folgendes Gebet und der Segen gesprochen / und mit dem

dem Vers: Sey Lob und Ehr mit hohem Preiß ꝛc. beschlossen worden:

Hochgelobet / geehret und gepriesen sey der allmächtige / ewige Gott und Vater / der der Welt Grund geleget hat! Hochgelobet / geehret und gepriesen sey Jesus Christus / der hochgelobte Sohn Gottes / der einige / warhafftige Grund- und Eck-Stein unsers ewigen Heils und Seligkeit! Hochgelobet / geehret und gepriesen sey Gott der H. Geist / das theure Pfand und Band unsers Erbes und Liebe Gottes gegen uns! Hochgelobet / geehret und gepriesen sey die unzertrennte H. Dreyeinigkeit und einige Dreyfaltigkeit / igo und in alle Ewigkeit / Amen!

Also spricht S. Paulus 1. Cor. III. Niemand andern Grund kan niemand legen / außser dem der geleget ist / welcher ist Christus. Lasset uns beten:

O du heilige und unzertrennte Dreyfaltigkeit und ewige göttliche Einigkeit / Gott Vater / Sohn und H. Geist! Ob dich wohl weder Himmel noch Erden begreifen mögen / so lässe du dir doch wohlgefallen / daß deinem H. Nahmen ein Haus unter den Christen gebauet werde / in welchem

dem dein H. Wort geprediget/ deine Wunder gepriesen / deine H. Sacramenten ausgetheilet / und deine unaussprechliche Güte angeruffen werden; versprichst auch gnädiglich/ wo also deines Nahmens Gedächtniß gestiftet / daß du daselbst zu deinem Volck kommen/ bey ihnen wohnen/ sie segnen und ihr Gebet erhören wollest. Nun O heiligster Gott! ist ist der erste Stein gelegt / und in deinem Nahmen der selbige Anfang gemacht worden zu einem solchen Gottes-Hause. Drum so hilf O HErr! O HErr laß es wohlgelingen / daß dieser Bau glücklich zu Ende geführet / und bis an das Ende der Welt zu einem Bet-Hause un- zu den schönen Gottes-Diensten des HErrn angewendet/ gebraucht und erhalten werde. Wir bitten dich auch demüthiglich / du wollest alle Christliche Potentaten / Ehur-Fürsten &c. die zu diesem Werke ihre mildreiche Liberalität erwiesen / und insonderheit Ihrer Ehurfl. Durchl. zu Sachsen / wie auch unserm gnädigen lieben Landes-Herrn / deine immerwährende / göttliche Gnade / Heil und Segen zu Seel und Leib verleihen / auch die künftigen getreuen Lehrer und Vorsteher dieser Kirche durch deines Heil. Geistes Beystand mit vielen Segen schmücken / daß sie

sie einen Sieg nach dem andern erhalten/  
 dein Reich kräftiglich fortzupflanzen und  
 hergegen des Satans Reich zu verstören.  
 Verhüte auch gnädiglich allen Unfall und  
 unglückliche Begebenheit bey allen Werck-  
 und Handwerks-Leuten an diesem Kirch-  
 Bau. **HERR GOTT** Zebaoth / erhöre un-  
 ser Gebet! vernimm du **GOTT** Jacob un-  
 ser Flehen. **GOTT** unser Schild! schaue  
 doch und siehe an das Angesicht des Messia  
 deines lieben Sohnes **IESU** Christi/um des-  
 selben willen erhalte dein Wort und Kirche  
 stets unter uns und bey unsern Nachkommen/  
 wider das Wüten aller desselben Feinde und  
 der Höllen-Pforten. Ach **GOTT** unser  
 Heiland! sey du unsre Sonne mit Erleuch-  
 tung deines h. Geistes/ unser Schild mit  
 deiner Vorsorge / Schutz und Erhaltung.  
 Gib Gnade und Ehre/ laß den Frommen  
 kein Gutes mangeln. **HERR GOTT**/ him-  
 lischer Vater! wir verlassen uns auff deine  
 Barmherzigkeit: Sey uns gnädig und  
 freundlich/ fördere dein Werck/ ja das Werck  
 unsrer Hände wollest du fördern / um deines  
 lieben Sohnes **IESU** Christi willen/  
 Amen!

Vater Unser 2c. Der **HERR** seg-  
 ne euch und behüte euch 2c.

b) Da

b) Da Anno 1668 zur **Christian/**  
**Stadt am Hoher** in der Nieder-**Lau-**  
 sig der erste Stein des Hauses **G**ottes ge-  
 legt ward/ that **M. Abraham Rothe / Gräff.**  
 Promniskischer Hof-Prediger und Super-  
 intendens in Sorau / eine Predigt aus dem  
 Esa. XXIIIX, 16. 17. So spricht der  
**H**err/ **H**err: Siehe/ ich lege in  
 Zion einen Grund/ **S**tein --- den  
 Schirm wegschwemmen.

Præloq.

**I**n herrliches und recht tröstliches Ge-  
 sicht ward dem **H. Johanni** in seinem  
 Elende auff der Insul **Pathmos** gezeiget:  
 Der theure Mann sahe einen neuen Hün-  
 del und eine neue Erde / und die **H. Stadt** / das  
 neue **Jerusalem** / von **G**ott aus dem Hün-  
 del bereitet herabfahren / und darbey hörte er ei-  
 ne grosse Stimme / die da sprach: Siehe  
 da eine **Hütte G**ottes bey denen  
**Menschen** 2c. Apoc. XXI, 2---4.  
 Applic. Was sich dort mit **Johanne** in sei-  
 nem Exilio zutrug / dasselbe begiebt sich heu-  
 te in gewisser Masse mit uns 2c. Uns wird  
 gleichfalls ist ein überaus tröstliches Gesicht  
 gezeiget. Hier sollt ihr / **M. I!** forthin auf  
 dieser **H. Stätte** das himmlische **Jerusalem** /  
 das droben ist / predigen und erklären hörē 2c.

Das